

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 73 (2015)

Rubrik: Worte des Dankes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Worte des Dankes

Peter André Bloch

Die Oltner Neujaarsblätter bestehen aus mehreren Teilen: Einerseits wird die Geschichte der Region Olten aufgearbeitet, andererseits werden die aktuellen Probleme und Erfahrungen der Gegenwart beleuchtet, und schliesslich geht es auch um die Frage, wie es weiter gehen soll: um unsere Zukunft. Diesen interessanten Fragestellungen widmen sich jedes Jahr – in ehrenamtlichem Engagement – etwa 60 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich als Zeitzeugen ein ihnen entsprechendes Thema auswählen und es aus ihrer Perspektive heraus formulieren, um es an die Leserschaft weiter zu geben: Erinnerungen und eigene Erlebnisse, Auseinandersetzungen mit der Gegenwart, Vorschläge für Veränderungen. In diesem Sinne schreibt sich die Stadt Olten – im Blickwinkel ihrer Einwohner – gewissermassen ihre Geschichte selbst. Denn im Laufe der Jahre ergibt sich aus diesen Einzeldarstellungen eine Art Kaleidoskop von Dokumentationen und persönlich belegten Ansichten zur Entwicklung unserer Stadt, in vielen facettenreichen Darlegungen und Beschreibungen von Ereignissen oder Projekten, die das Gesicht unserer Region prägen oder zur Zeit bestimmen. Wir erfahren die Stadt als etwas Gewordenes und sich beständig weiter Entwickelndes; und es liegt an uns, daran teilzunehmen, als wache und mitbestimmende Bürgerinnen und Bürger.

Dabei praktizieren wir eine aktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kultur- und Wirtschaftsträgern unserer Gegend, in Bezug auf unsere Umwelt, aber auch im regionalen, kantonalen und nationalen Kontext. Es geht um den Meinungs austausch über die Stadtgrenzen hinweg, um Fragen, welche unsere ganze Gegend betreffen. Die aktuelle Finanzkrise geht nicht an uns vorbei; es ist ein Glücksfall, dass wir alle ehrenamtlich arbeiten und dabei – wenn auch wesentlich vermindert – auf die Unterstützung der öffentlichen Hand – Stadt und Kanton – zählen können, auch auf viele Gönner und Wirtschaftsunternehmen, die uns zur Seite stehen. Sonst könnten wir den Preis von Fr. 10.- pro Nummer nicht mehr halten. Seit meiner über 50jährigen Tätigkeit für die «Oltner Neujaarsblätter» (vorerst in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Maria Felchlin, seit 1980 als Redaktor), sind wir darauf bedacht, dass alle Haushalte bedient werden, im Sinne einer sorgfältig durchdachten Standortbestimmung. Wie jedes Jahr haben wir so viele interessante Beiträge erhalten, dass einige aufs nächste Jahr verschoben werden mussten; wir bitten um Verständnis!

Ich danke allen meinen Mitarbeitern für ihre freundschaftliche Zusammenarbeit: Christof Schelbert für seine umsichtige Gestaltung und sorgfältige Illustrierung der





«Neujahrsblätter»; unserer Vizepräsidentin Madeleine Schüpfer, alt Stadträtin und Kulturjournalistin, für ihre Unterstützung; Heidi Ehram-Berchtold für die verantwortungsvolle Rechnungsführung sowie den beiden Aktuellen Irène Zimmermann (Neujahrsblätter) und Christoph Rast (Akademia) für ihre Mithilfe. Ich danke Herrn Thomas Müller der Dietschi Print&Design AG und seinen Mitarbeitern Roland Weiss und Nicolas Amsler für ihr grosszügiges Engagement; Bruno Kissling, Remo Fröhlicher, Kurt Schibler und Michael Isler für ihre fantastischen Fotografien. Wir danken dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Olten für ihre Unterstützung; dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitern für wertvolle Informationen: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle sowie der Publikumsdienste. Elisabeth Hofer wird uns – wegen Pensionierung – als Verfasserin der «Oltner Stadtschreiberei» leider nach 27 Jahren treuester Mitarbeit verlassen. Sie hat in stundenlangem konzentrierter Kleinarbeit alle kulturellen Anlässe – die Namen der Kunstschaffenden, die einzelnen Programme und Veranstaltungsorte – übersichtlich festgehalten und so eine höchst brauchbare Oltner Kultur-Dokumentation zusammengestellt: Vielen herzlichen Dank!

Zum Schluss habe ich die grosse Freude, Hans Hohler, unserem ältesten Mitarbeiter, zu seinem Übertritt ins 100. Lebensjahr viel Glück zu wünschen; am 11. November durfte er seinen 99. Geburtstag feiern, bei guter Gesundheit und geistiger Frische. Seit Jahrzehnten nimmt er am kulturellen Leben von Olten teil: als Lehrer und Theatermann, begabter Meister des Worts und hervorragender Redner, Redaktor der Oltner Theaterzeitung und des Solothurner Schulblatts, mit seinem umfassenden Wissen und seinen unterhaltsamen Erinnerungen, voller Humor, Menschenverständnis und Lebensfreude, im Dienste der Jugend und ihrer Erziehung in Würde und Zuversicht. Es gibt kaum einen andern «älteren» Menschen, der so viel Zufriedenheit ausstrahlt. Es ist jedesmal eine Freude, wenn er uns Freunden telefoniert, um uns von seinem Alltag zu berichten, neugierig auf alles, was um ihn herum geschieht, und dankbar für jede Gefälligkeit, die ihm erwiesen wird. Hans, empfange unsere herzliche Gratulation und unseren aufrichtigen Dank für Deine jahrzehntelange treue Mitarbeit! Dir und allen unseren gemeinsamen Freunden und Mitarbeitern, Lesern und Gönnern danke ich für ihre Sympathie und Unterstützung und wünsche Euch allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden.